

## Bullfrogs führen Verbandsliga an

Darter besiegen Nightfly zum Auftakt

**Bremen (tip).** Die Bullfrogs sind der erste Tabellenführer der neuen Saison in der Dart-Verbandsliga. Mit 10:2 besiegten sie das Team Nightfly, das zuletzt unter dem Namen „Juhuu“ Meister wurde. Bereits nach den Einzeln führten die Bullfrogs mit 7:1. Bei Nightfly überzeugten Chris Duvendorst und René Berndt mit einer 180. Berndt legte zudem ein 14er Shortleg hin. Bei den Bullfrogs, die bereits in der vergangenen Saison stark aufspielten, stachen Heiko Bartels (17er Shortleg) und Jens Marhose mit einem 119er Highfinish heraus. Auch die Angora Löwen erwischten einen guten Saisonstart. Gegen Celtic Walle gewannen sie mit 9:3. Björn Schnelle (Löwen) gelang ein 114er Highfinish. Sascha Wendland ein 16er Shortleg.

### Dart – Verbandsliga Bremen

	10:2 Spiele	2 Pkt.
1 DC Bullfrogs 1	10:2	2
2 Agora Löwen	9:3	2
3 DC Turbine 1	9:3	2
4 DC Globetrotter	8:4	2
5 Pielsmeeters	7:5	2
6 Die Ratten	0:0	0
7 Broadway Diamonds	0:0	0
8 Mad Eagles	5:7	0
9 Hart am Draht	4:8	0
10 Jamaika Vegesack	3:9	0
11 Celtic Walle	3:9	0
12 1. DC Nightfly	2:1	0

## Werders B-Junioren drehen Partie in Weyhe

**Bremen (oha).** Frank Bender wurde nach dem Spiel deutlich: „Das war ein Arbeitssieg und nicht mehr“, sagte der Coach von Werders Fußball-B-Junioren. Sein Team hatte beim SC Weyhe nie wirklich ins eigene Spiel gefunden. Aber: Sie zeigten Moral. Und das war auch nötig. Mit Anpfiff des dritten Spieltages in der B-Junioren-Regionalliga gingen die SC-Kicker intensiv in die Zweikämpfe, sodass die Gäste Probleme im eigenen Spielaufbau bekamen. Nach zwölf Minuten tauchte Christian Hoppe plötzlich frei vor Werders Schlussmann Moritz Köster auf und schob den Ball ins linke Eck zur Führung ein.

Der SVW berappelte sich schnell und gleich durch einen Elfmeter von Kapitän Anton Stach aus (24.). Nur zehn Minuten später zeigte der Unparteiische wieder auf den Punkt – dieses Mal in Werders Strafraum. Wie schon beim ersten Elfmeter war die Entscheidung äußerst fragwürdig. Werder-Keeper Köster behielt jedoch die Nerven und fischte den schwachen Schuss von Edward Kelsch aus dem rechten Eck. Nur drei Minuten nach Wiederanpfiff stand es nach einem schönen Schlenzer von Werders Thilo Töpken plötzlich 2:1 für die Gäste. Ein Treffer, der den Werderanern die nötige Sicherheit zu geben schien. Jedenfalls ließ das Bender-Team in der kompletten zweiten Hälfte nichts mehr anbrennen, verpasste durch schlecht zu Ende gespielte Konter selbst einen höheren Sieg.



Und rein damit: Thilo Töpken schießt den 2:1-Siegtreffer für Werders B-Junioren im Auswärtsspiel beim SC Weyhe.

FOTO: HAUKNFRERS

## Werder und ATSV vor Regionalliga-Derby

**Bremen (oha).** Bis zur 66. Minute sah es so aus, als würden Werders C-Junioren ihre zweite Partie in der Fußball-Regionalliga mit 1:0 nach Hause bringen. „Eigentlich gab es keinen Grund zur Sorge“, sagte SVW-Coach Florian Kohfeldt. Die Gastgeber vom JFV Nordwest hatten bis dato keine einzige Gelegenheit. Vier Minuten vor Schluss ging ein gegnerischer Ball dann aber doch durch die Bremer Schnittstelle. Till Maximilian Müller musste im Strafraum die Grätsche auspacken. Den berechtigten Elfer verwandelte Calvin Asare im rechten Winkel und sorgte damit für den späten Ausgleich. „Das Ergebnis ist natürlich unglücklich, aber wir haben auch nicht gut gespielt“, gab Kohfeldt zu. Sein Team war mit dem Pausenpfiff durch einen Kopfball von David Lennart Philipp in Führung gegangen war. „Wir werden am Offensivspiel feilen und unseren Weg gehen“, sagte Kohfeldt.

Nicht ganz so optimistisch klingt der kommende Gegner vom ATSV Sebaldsbrück. Trotz des 5:2-Testspielsieges gegen die 1.C des FC Oberneuland war Coach Metin Yücel äußerst unzufrieden: „Insbesondere die zweite Hälfte gefiel mir überhaupt nicht. Wir haben nur noch rumgebozt.“ Bis zum Derby am kommenden Sonntagabend in Sebaldsbrück (Anstoß 12 Uhr) soll nun das Zusammenspiel verbessert werden.

REDAKTION STADTTEILSPORT  
Telefon 0421/36713890  
Fax 0421/36711022  
Mail: stadtteilSport@weser-kurier.de



Sechste im Solotanz: Für Kea Petersen war es die beste Platzierung auf internationaler Bühne.

FOTOS: KYULF PETERSEN

## Auf zur WM!

### ERB-Athleten überzeugen bei Europameisterschaften im Rollkunstlauf

**Viel besser kann es für den Eis- und Rollsportverein Bürgerweide nicht laufen. Alle sechs Läuferinnen und Läufer landeten bei den Europameisterschaften unter den Top Ten. Für zwei Athletinnen geht es nun sogar zu den Weltmeisterschaften nach Spanien.**

VON TIMO SCZUPLINSKI

**Rence-Roccaraso.** Die Aufregung war groß bei Kea Petersen. Zwar startet das Bremer Nachwuchstalent schon seit mittlerweile fünf Jahren bei internationalen Wettbewerben und Meisterschaften. Dieses Mal aber hatte der Wettkampf im italienischen Roccaraso doch noch eine ganz besondere Note: Es waren die ersten Europameisterschaften für die Rollsportlerin überhaupt. Und Petersen überzeugte trotz aller Aufregung auf Anhieb. Platz sechs in der Juniorenklasse – ihr bestes Ergebnis auf internationaler Bühne überhaupt. Zwar ärgerte sie sich über einen Patzer im Pflichttanz, dafür aber glänzte sie wenig später in der Kür zu einem Medley der Pussycat Dolls. „Locker und leicht“, bewertete Trainerin Viktoria Dederer ihren Auftritt.

Auch Petersens Teamkollegin Vanessa Rohrmoser durfte sich beim Solotanz in der Seniorenklasse über den sechsten Platz freuen. Rohrmoser ließ dabei alle drei anderen deutschen Teilnehmerinnen hinter sich. Der Lohn: Wie Petersen, die bereits vor der EM ihre Nominierung für die Weltmeisterschaften im Oktober sicher hatte, darf sich auch Rohrmoser nun auf die WM freuen. Der Deutsche Rollsport- und Inline-

verband nominierte sie ebenfalls für die Wettkämpfe im spanischen Reus.

Nach dem dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften war Rohrmoser für die EM nominiert worden, aber dass sie dort vor der kompletten nationalen Konkurrenz landen würde, „war dann doch etwas überraschend.“ In Reus erwartet Petersen und Rohrmoser nun eine Kulisse von mehr als 3500 Zuschauern. „Auf eine solche Kulisse freue ich mich richtig“, sagte Rohrmoser nach der Rückkehr von den Europameisterschaften.

In Spanien, Italien und Portugal ist Rollkunstlauf eine Sportart mit deutlich höherem Stellenwert als in Deutschland. Deshalb sind die Veranstaltungshallen auch regelmäßig größer als normale Sporthallen. In Reus wartet auf die deutschen Vertreter



Der Lohn für eine starke Europameisterschaft: Vanessa Rohrmoser hat das WM-Ticket sicher.

nicht nur die bekannte Konkurrenz aus Italien, Portugal, Spanien und Frankreich. Auch aus Südamerika werden viele Spitzenläuferinnen dabei sein. „Wer weiß, wann wir diese Gelegenheit noch einmal bekommen“, sagt Kea Petersen. Zumal sich Vereine und Athletinnen die Weltmeisterschaften nicht immer ohne weiteres leisten können. Da die Wettbewerbe nun in Spanien stattfinden, sollte einer Finanzierung der WM-Reise nichts im Wege stehen.

Auch für die Tanzpaare des ERB Bremen gab es bei den Europameisterschaften in Rence (Slowenien) gute Ergebnisse. Melanie Sotskov/Artur Makarov und Antonia Wehlers/Paul Turbanow erliefen sich in der Klasse Schüler A Tanzpaare (Cadetten) den 6. und 7. Platz. Beide Paare zeigten ansprechende Leistungen und konnten insbesondere in den Kürtänzen punkten. Das Trainergespann um Viktoria Dederer und Andreas Nickel war zufrieden mit der ersten EM-Teilnahme seiner Schützlinge: „Sie haben sich gut auf dem Parkett präsentiert. Bis zum nächsten Jahr wollen wir am Tempo und an den Kanten arbeiten. Dies hatte die Konkurrenz aus Italien und Portugal uns noch voraus“, sagte Nickel. Für die kommende Saison konnten die beiden Paare viele Anregungen von der Meisterschaft mitnehmen, die es nun über die Wintersaison einzüben gilt.

Der nächste Höhepunkt im Rollsport steigt bereits an diesem Sonntagabend. Alle international startenden Rollsportler des ERB treten im Rollsportstadion bei einer großen Showgala (ab 18 Uhr) in der Pauliner Marsch auf.

## Sebastian Kreutz führt Dockers zum Sieg

Baseball-Zweitligist gewinnt seine letzte Saisonpartie bei den Untouchables aus Paderborn

**Bremen (oha).** Nachdem die Stimmung bei den Baseballern der BTW von 1877 nach den vergangenen Niederlagen in den Keller gerutscht war, brachte der 3:2 Erfolg beim Tabellenzweiten doch noch den persönlichen Abschluss. „Der Sieg lässt alles wieder in einem anderen Licht erstrahlen“, sagte Olaf Stölting, zweiter Abteilungsleiter der Dockers.

Im Hinspiel machten die Untouchables – die Unantastbaren – ihrem Namen noch alle Ehre, gewannen gegen die Dockers mit 10:0. Im Rückspiel hatte Pitcher Sebastian Kreutz auf Seiten der BTW die Partie im Griff und behielt bis ins sechste Inning eine weiße Weste. Heiner Bongartz, Jan Schnetlage sowie Yannick Müller bauten zwischen dem vierten und fünften Spielab-

schnitt eine 3:0-Führung auf. Zwar punktete der Tabellenvize noch doppelt, doch gegen einen bärenstarken Kreutz war am Ende nichts mehr zu holen.

**Bremen Dockers:** Yannik Bujalla, Jörg Peplies, Sergej Yatzanka, Jan Schnetlage, Heiner Bongartz, Travis Meador, Yannick Müller, Heinrich Gill, Frabrizio Cagliani, Sebastian Kreutz

## Alles außer Abstieg

Werders Oberliga-Handballerinnen starten am Sonntagabend in die Saison – und wollen sich vor allem vom Tabellenkeller fernhalten

**Östliche Vorstadt (elo).** Das Warten hat für die Oberliga-Handballerinnen des SV Werder Bremen II ein Ende. Am Sonntagabend steigen die Grün-Weißen um 15 Uhr beim Aufsteiger Elsflether TB in die neue Saison ein. „Endlich“, wie Werders Trainer Harald Logemann meint, „dann wissen wir wenigstens, wo wir stehen.“

Die Grün-Weißen haben ihren Kader gegenüber dem Vorjahr leicht aufgestockt. Mit Lisa-Marie Jarzembowski, Pia Wefer (beide zum Ligarivalen TuS Komet Arsten) und Christina Tischer (Sportende) haben drei Akteurinnen das Team verlassen, außerdem wird die Spielmacherin Merle Schlottmann gegen Elsflether wohl zum letzten Mal im grün-weißen Dress die Regie führen. Sie zieht es nach München. Franziska Weichert kehrt dagegen, wenn auch erst im März 2015, wieder von ihrem Neuseelandaufenthalt zurück.

Demgegenüber haben sich fünf neue Gesichter im Team schon mehr oder weniger etabliert. Eileen Neumann aus der ersten Mannschaft könnte dem Rückraum der Reserve zu mehr Wurfkraft verhelfen, wenn sie sich an das Spielen ohne „Backe“ gewöhnt. Als neue Regisseurin hat Katrina Wessels auf der Angriffsmittelfeld die Hand genommen, sie muss sich jedoch erst noch auf die Laufwege und das Spiel-

verhalten ihrer neuen Mitspielerinnen einstellen. Laura Hencken wurde als ehemalige A-Jugendoberliga- und Ex-Auswahlspielerin des TV Spaden reaktiviert. „Sie muss sich gerade im Angriff allmählich an alles herantasten“, sagt Logemann, der seinem Neuzugang in der Abwehr schon eine gute Leistung bescheinigt.

Dazu kommen zwei aufgerückte Spielerinnen aus der A-Jugend, die den 16er-Kader komplettieren. Annika Haase soll dabei als Rechtshänderin auf Rechtsaußen an die Oberliga herangeführt werden, sie muss hierfür aber noch an Dynamik und Ge-

schwindigkeit zulegen. Berit Rathjen verstärkt zu guter Letzt das Torhüter-Gespann, in dem mit Nour Al-Asmar, Aneka Schlegel und Sarah Grützmacher, die nach ihrem Kreuzbandriss wieder um den Anschluss kämpfen, schon drei Keeperinnen stehen. Das junge Torwarttalent macht aber schon jetzt mit einer engagierten und guten Trainingsleistung auf sich aufmerksam und sorgt damit für reichlich Dampf hinter den Etablierten.

„Wir sind variabler geworden und haben jetzt mehr Shooter aus dem Rückraum“, ist Logemann überzeugt. „Trotzdem werden



Am Sonntagabend wohl zum letzten Mal im Werder-Dress: Merle Schlottmann wird Bremen wohl verlassen. Sie zieht es nach München.

FOTO: OLAF KOWALZIK

## Verletzungen trüben Vorfreude

HTSV vor schwierigem Saisonstart

**Hastedt (elo).** Hastedts Trainer Mark Franke freut sich auf den Saisonstart am Sonntag um 15 Uhr am Jakobsberg gegen die HSG Bützflth/Drochtersen nur bedingt. „Ich habe trotz einer guten Saisonvorbereitung mehr Baustellen als eine fertige Mannschaft“, klagt der Trainer des Aufsteigers in die Handball-Landesliga der Frauen. Zunächst musste er vier Wochen auf seine neue Spielmacherin Julia Burcharth (verletzt) verzichten, was besonders ärgerlich war, da sie sich gerade sehr gut an die Mannschaft herangearbeitet hatte. Dazu kommt die Verletzung von Melina Frank aus dem Testspiel gegen die HSG Wilhelmshaven, die beim Saisonauftakt ebenfalls fehlen wird. „Sie war in einer super Form“, sagt der HTSV-Coach. Dass in seinem Team außerdem noch die beiden Studentinnen Isabel Schoch und Sarah Plutschinski ihre Semesterferien zu einem Heimaturlaub nutzten, machte die Aufgabe für Mark Franke nicht leichter.

Genug gemeckert, denn es gibt beim Aufsteiger auch genug Positives zu berichten. Zum Beispiel, dass der Hastedter TSV immer noch über eine eingespielte erste Sieben verfügt, auf deren Leistungsstärke absolut Verlass ist. Obendrein hat sich der Neuzugang Theresa Mähr als externer Neuzugang sehr gut ins Team eingefügt. Die letzten Ergebnisse der Vorbereitung machen dem Rückkehrer in die Landesliga ebenfalls Mut für die neue Aufgabe, denn er hatte im Testspiel gegen den Oberliga-Neuling HSG Gruppenbühen/Bookholzberg trotz vieler Experimente und Wechsel mit nur vier Toren verloren. Außerdem ging ein Testspiel innerhalb eines Turnieres gegen den Oberligisten HSG Wilhelmshaven mit nur drei Toren verloren. „Wir sind für die Landesliga bereit“, ist Mark Franke daher überzeugt.

Seine Mannschaft hat jedoch mit dem bisherigen Vierten der vergangenen Saison, HSG Bützflth/Drochtersen, und dem Oberliga-Rückzieher TSV Morsum ein sehr anspruchsvolles Auftaktprogramm vor sich. Sollte der HTSV in diesen Partien einen Fehlstart erwischen, dann wäre es wichtig, sich auf die guten Seiten aus der Vorbereitungsphase zu stützen und weiter Vollgas zu geben.

## Oberliga weiter fest im Visier

28:19-Auftaktsieg für B-Junioren

**Hastedt (elo).** Die männliche B-Jugend der SG HC Bremen/Hastedt ist mit einem Heimsieg in die neue Saison gestartet. Die Mannschaft von Trainer Gunnar Schäfer setzte sich in der Vorrunde zur Oberliga mit einem 28:19 (14:11)-Erfolg gegen die HSG Aurich durch.

Bis zum 21:18 Zwischenstand blieb die Partie offen. In den letzten neun Minuten zeigten die Bremer dann ihre Entschlossenheit und Konditionsstärke und legten einen 7:1-Schlusspunkt zum 28:19 Endstand auf das Parkett. Der SG-Trainer Gunnar Schäfer war mit der ersten Saisonleistung seines Teams insgesamt zufrieden: „Wir waren spielerisch klar überlegen, haben unsere Angriffe aber häufig zu früh abgeschlossen.“ Erstes Saisonziel des HC Bremen ist es, nach acht Spielen der Vorrunde unter die ersten drei Teams zu kommen, um damit den Sprung in die Oberliga Niedersachsen/Bremen zu schaffen. Am Freitag tritt das Team um 19.30 Uhr in der Heiuststraße im Lokalduell bei der SG Bremen-Ost an.

**HC Bremen:** Kante, Marks, Schöppner (6), Link (4/1), Fietze (3), Grensemann (3), Hübner (3/1), Scheller (2), Goepel (2), Rauer (2), Misere (2/1), Cagliani (1/1), Hoffmann.

wir nach einer durchwachsenen Vorbereitungsphase noch einige Spiele brauchen, bis wir uns als Mannschaft richtig gefunden haben.“ Daher wählt er als Saisonziel zunächst erst einmal, nichts mit dem Abstieg zu tun haben zu wollen. „Wir können dann während der Saison immer noch sehen, ob wir die Messlatte höher legen“, sagt er. „Ich bin überzeugt, dass ich über einen guten Kader verfüge. Es darf sich bei uns nur keiner groß verletzen.“

Seine Abwehr hinterlässt schon einen guten Eindruck, wie das Weiterkommen in der ersten Pokalrunde gegen den Landesligisten TuS Komet Arsten II zeigt. Außerdem befindet sich die Linkshänderin Jantje Fastenau momentan im rechten Rückraum in guter Verfassung. Die Allrounderin Julia Bindhammer stellt ihren Coach zurzeit ebenfalls sehr zufrieden. Die Außenspielerin machte gegen Arsten auch am Kreis eine starke Figur und überzeugte obendrein mit sehr stabilen Defensivleistungen. Machbar ist für den Tabellensechsten der vergangenen Saison der Auswärtsaufgalopp beim Liganewling Elsflether TB. Die Gäste müssen jedoch sowohl in dieser Partie als auch in der folgenden gegen den VfL Oldenburg III auf ihre wichtige Kreisläuferin und starke Abwehrspielerin Anna Röppcke verzichten.